

nen, Transport und Verkehr (PTV) favorisiert unter zwölf

senders „Antenne Brandenburg“ haben sich fast 95 Pro-

streckenetz und den Park erweitert.

des Bundes für Umwelt und

Bodenreform-Erben unzufrieden

RECHT Aktionsgemeinschaft übt heftige Kritik an Landtag und Finanzministerium

Von Igor Göldner

POTS DAM | Schwere Vorwürfe haben Bodenreform-Erben an Brandenburgs Finanzministerium, aber auch an der Arbeit des parlamentarischen Untersuchungsausschusses im Potsdamer Landtag geübt. Die bisherigen Ergebnisse bei der Aufklärung der Bodenreform-Affäre seien „deprimierend“, sagte gestern der Bundesvorsitzende der Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum (ARE), Manfred Graf von Schwerin, vor Journalisten.

Das Land Brandenburg habe bisher seine Möglichkeiten, anonyme Erben von Bodenreformflächen zu finden, nicht ernsthaft genutzt. „Das Land hätte nur in seine Schublade schauen müssen. Die Öffentlichkeit ist hier vorgeführt worden“, sagte von Schwerin. Der unter anderem für die ARE tätige Rechtsanwalt Thorsten Purps verlangte, die bislang ungeklärten Grundstücke im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Dieses übliche Verfahren könne bundes-



Manfred Graf von Schwerin, Chef der Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum (l.), und Rechtsanwalt Thorsten Purps. FOTOS: MAZ/HÜBNER



weit allen Erben-Ermittlern als Recherchegrundlage dienen und habe eine Erfolgsquote von 70 bis 80 Prozent. Das Land habe dagegen gerade mal bis zu 700 Erben gefunden. Die Erbensuche über Zeitungsanzeigen zu führen, wie es das Finanzministerium getan habe, sei unprofessionell, so von Schwerin.

Er präsentierte einen umfangreichen Forderungskata-

log. So soll der Untersuchungsausschuss, der in dieser Woche seinen Abschlussbericht vorlegen und im April seine Arbeit beenden will, nach der Landtagswahl im Herbst erneut ins Leben gerufen werden – allerdings mit einem erweiterten Untersuchungsgegenstand. Überdies soll unverzüglich der Landesrechnungshof eingeschaltet werden. Vorgeschlagen wird

auch die Bildung einer „Wahrheitskommission“ mit angesehenen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Rechtsanwalt Purps warf zugleich der Staatsanwaltschaft vor, Verfahren so lange zu verzögern, bis eine Verjährung eintritt. „Das ist Schlamperei“, sagte er.

Das Land Brandenburg hatte bis zum Ablauf einer Verjährungsfrist (2. Oktober 2000) in rund zehntausend Fällen Bodenreformland an sich selbst übertragen und sich ins Grundbuch eintragen lassen, weil für die Flächen keine Erben gefunden wurden. Der Bundesgerichtshof hatte 2007 diese Praxis als „sitzenwidrig“ eingestuft.

Das Finanzministerium wies die Vorwürfe gestern zurück. Das Land habe sich bei der Umsetzung des BGH-Urteils nichts vorzuwerfen, sagte Sprecher Ingo Decker. Bis heute habe es 2070 schriftliche Anfragen möglicher Erben gegeben. Nach derzeitigem Stand gebe es etwa 470 Anspruchsberechtigte.

COTTBUS
Tötung
Mann
Drogen
gestern
früher
fen. Er
terwald
umgebe
rige zu
dem L
von sein
ren. Die
Mord un
folge vor
len aus
stammen
mung v
hatte der
sagt, das
Dreieckst
bandskast
ben. Laut
hater mit
ten und de
er aus
stahl, 150
von Drogen
Angeklagte
der Wohnu
nen Rucksack
ben. Das Op
der Wohnu